

Jesus lässt sich taufen

Erzählen mit Tüchern und Holzkegel

Am **Jordan**, dem Fluss in Palästina, lebte **Johannes** der Täufer.

Immer wieder kamen **Menschen** zu ihm und versammelten sich am Fluss.

Wie die Propheten sagte er den Menschen, dass sie das in ihrem Leben ändern sollten, was nicht in Ordnung war.

Als Zeichen dafür, dass die Menschen wieder zu Gott gehören wollten, ließen sie sich von Johannes taufen. Dazu stiegen sie in den Jordan und ließen sich von Johannes untertauchen.

„So möchte es Gott“, sagte Johannes. „Ihr gehört nun zu ihm. Gott ist euch ganz nahe.“

Jesus war inzwischen schon erwachsen. Auch er kam zu Johannes an den Jordan und wollte sich taufen lassen. Er sagte: „**Johannes, taufe mich!**“

Johannes aber wusste, dass Gott mit ihm Großes vorhat. Und er sagte: „**Jesus, dich kann ich nicht taufen, du bist größer als ich. Gott ist bei dir. Du bist Gott nahe. Ich bin nur der, der den Weg bereit macht für Gott, du aber bist dieser Weg zu Gott. Wie kann ich dich also taufen?**“

Jesus sagte: „**Johannes, es ist dein Auftrag, die Menschen zu taufen. Taufe auch mich. Ich bin ein Mensch so wie diese hier. So nahe möchte Gott den Menschen sein.**“

Johannes und Jesus **stiegen in den Jordan**.

Johannes tauchte Jesus unter. So wie er es sonst auch tat.

Das **Wasser**, in das Jesus untergetaucht war, erinnert an das **Wasser der Schöpfung**, das Leben schenkt und erhält,

Vorbereiten:

grünes Tuch – Landschaft

blaues Tuch – Himmel

blaue Chiffontücher – Wolken

blaues Tuch – Jordan

Holzkegel (groß)

viele mittlere Holzkegel

großer Holzkegel

2 große Holzkegel in den Jordan stellen Schale mit Wasser (bei jedem Beispiel Wasser aus der Schale nehmen)

an das **Wasser, durch das die Menschen in die Freiheit gelangten** ... wie damals beim Auszug aus Ägypten und jetzt an das **Wasser, mit dem Jesus getauft wurde.**

Dann stieg Jesus aus dem Wasser an das Ufer.

Da – auf einmal - **brach** die Sonne **durch die Wolken** und es wurde hell.

Alle, die dabei waren, sahen es. – Es war, wie wenn Gott ganz nahe wäre.

In dem Licht vom Himmel war **Gottes Geist**, wie eine **Taube**, die zu Jesus hinabflog.

Die umstehenden Menschen wunderten sich sehr. Was war das? Was hat das zu bedeuten? fragten sie sich.

Manche hörten eine Stimme, die sprach: „**Jesus, du bist mein Sohn, ich habe dich lieb! Geh zu den Menschen und zeige ihnen meine Liebe.**“

Nachdem Jesus getauft war, zog er zuerst in die Wüste, 40 Tage und Nächte.

Er wollte mehr darüber erfahren, wer er war und was seine Aufgabe sein würde.

Dann machte er sich auf, zurück zu den Menschen.

Freundinnen und Freunde, Jüngerinnen und Jünger schlossen sich Jesus an und zogen mit ihm durch das Land.

Überall erzählte Jesus dann von Gottes Liebe und ließ die Menschen diese spüren.

So begann etwas Neues!

Erzählt in Anlehnung an: Jasch, Susanne/ Schnürle, Kristina (2013): Die Kinder-Mitmach-Bibel. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.

Mögliche Impulse für ein Gespräch:

- ⇒ Ihr habt die Geschichte gehört. Gab es eine Stelle in der Geschichte, die dich besonders berührt hat?
(Muggelstein dazulegen + formulieren)
- ⇒ Sicher gehen euch ganz viele Gedanken und Fragen durch den Kopf!

Kreative Idee:

Im Anschluss daran wird gemeinsam eine Klanggestaltung zur Geschichte erarbeitet. Dazu ist es hilfreich, die Geschichte in Szenen einzuteilen.

Wolken auseinander ziehen

weißes Tuch herunter ziehen

⇒ *Den Rest nicht mehr stellen.
Das Bild der Taufe soll so
stehen bleiben.*